



Surfdog7 geht **2001** aus der Formation "Container" hervor, die Anfang der 90'er in Oberösterreich aktiv war und auf eine erfolgreiche CD-Produktion ("Dark On Grey", 1994) und kontinuierliches Airplay in Radio und TV verweisen konnte.

2002 wird das **Debutalbum "Fiona"** aufgenommen, welches große Begeisterung bei Publikum und Medien hervorruft. Die CD wird - wie auch die folgenden Releases - auf dem eigenen Label "**7oceans records**" veröffentlicht und über die Webseite, bei Liveauftritten und über diverse Partner (Einzelhandel, Online) vertrieben.

Surfdog7 ist als eine der ersten Bands auf dem **FM4 Soundpark** vertreten. Diverse Sampler-Beiträge (**Bandunion 2, bei:spieler**) erhöhen den Bekanntheitsgrad.

2003 wird die CD in ganz Österreich unter großem Beifall live präsentiert, u.a. im **Posthof Linz, Rockhouse Salzburg, Chelsea** und **Shelter Wien**. Auch beim **Tonbandtest** kann sich Surfdog7 gut positionieren.

Zum 40. Geburtstag der Musikkassette veröffentlicht Surfdog7 die Songs des Debutalbums in neuem Synthie-Kleid auf einer MC-60 Chrome Kassette. Die **Tanzkassette** ist inklusive Cover auf der Homepage erhältlich und verzeichnet bisher mehr als 70.000 Downloads.

2004 folgen neben Liveauftritten weitere Samplerbeiträge (**Projekt Pop Sampler 2004, Radio7 Rockstars Vol. 1**). In Zusammenarbeit mit dem österreichischen Allroundtalent Tenderboy wird die **Digital Audio Single "Clean"** aufgenommen. Die Produktion und den Vertrieb nehmen Surfdog7 wie schon bei den letzten Releases selbst in die Hand.

2005 nimmt Surfdog7 mit dem Song "**König von Österreich**", einer Hommage an Rio Reiser, am "**FM4 Protestsongcontest**" teil und gelangt damit ins Semifinale. In Zusammenarbeit mit MICA wird die CD "Fiona" im Rahmen der EXPO in Japan präsentiert. Im Frühsommer veröffentlicht Surfdog7 als bisher letzten Release gemeinsam mit der Spoken Word-Künstlerin Mieke Medusa einen unkonventionellen **Remix des Songs "Clean"**.

2006 findet der **Bassist Martin Gastl** seinen Weg zu Surfdog7. Derzeit arbeiten Surfdog7 an den Arrangements neuer Songs und an einem gemeinsamen Live-Konzept mit der burgenländische Band "Der Urlaut" ("**Surfdog7: Urlaut!**").

Besetzung

Martin Kaltenböck (Vocals, Guitars)
Tilmann Grüll (Guitars, Backing Vocals)
Rainer Schöngruber (Guitars, Keys)
Martin Gastl (Bass)
Helmut Haider (Drums, Percussions, E-Sounds)

Kontakt

Web: www.surfdog7.com
Email: info@surfdog7.com
Post: Lerchenfelder Gürtel 43/Top 5/2, A - 1160 Wien

Surfdog7 - Releases



CD "fiona", 7oceans001, 2002.

Die im November 2002 auf 7oceans records erschienene Debut-CD "fiona" löst bei Medien und Publikum große Begeisterung aus. Auch die Livepräsentation der CD auf namhaften Bühnen in ganz Österreich, wie z.B. im Rockhouse Salzburg, Posthof Linz oder Chelsea Wien, erntet großen Beifall.



MC "Tanzkassette", 7oceans002, 2003.

Im Dezember 2003 wird anlässlich des 40. Geburtstags der Musikkassette die "Tanzkassette" veröffentlicht. SURFDOG7 packt die Songs der CD "fiona" auf eine MC-60 Chrome Kassette und tauscht den Rock-Sound gegen die Retro-Plastik-Rhythmen einer alten Yamaha Heimorgel.



Digital Audio Single "Clean", 7oceans003, 2004.

Smoother Orgeln, melancholische Gitarren und ein mitreißender Gesang sind die Zutaten des tanzbaren Midtempo-Songs, aufgenommen in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Electronic-Künstler Tenderboy. Die Produktion und das Mixing nehmen Surfdog7 wie schon bei den letzten Releases selbst in die Hand.



Digital Audio Single "König von Österreich", 7oceans004, 2005.

Surfdog7's Beitrag zum FM4 Protestsongcontest 2005: Eine Hommage an Rio Reiser, die es in das Semifinale geschafft hat und die viele Zuhörer gerne im Finale gesehen hätten...



Digital Audio Single "Clean (Remix)", 7oceans005, 2005.

Ein unkonventioneller Remix des Songs "Clean", der mit der Spoken Word-Künstlerin Mieze Medusa entstanden ist. Die entspannte Reduziertheit unterstreicht die - nur im ersten Moment gegensätzlich erscheinenden - Vocals in deutscher und englischer Sprache.

Surfdog7 - Beiträge zu Compilations



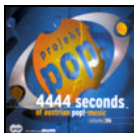
band:union Volume II, 2002.

9. Rockstar (Alternative Mix)



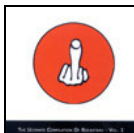
bei:spieler Volume 1, 2002.

8. Radio Rats



Projekt Pop Volume 6, 2004.

18. Demonman



The Ultimate Compilation Of Rockstars Volume 1, 2004.

8. Demonman



Public Music-Experience, Vol. 2, 2006.

2. Fiona



Surfdog7 - Reviews (Auszüge)

"Popmusiker mit einem unvergleichlichen Gespür für eingängliche Songs." (**goTV**, Juni 2003)

"Must Have!" (**Rennbahn Express**, Dezember 2003)

"Moby meets Morcheeba. Ein Retro-Großstadt-Soundtrack, zu dessen Schönheiten die Songs 'Demon Man', 'Rockstar' und 'Milk'n'Honey' zählen." (**justmag.de**, Juli 2004)

"Zeitlos schön. 12 von 13 Augen." (**Bright Eyes Germany**, Jänner 2005)

"Wunderschön charismatischer Indiepop, Prädikat 'äußerst hörenswert'. Sehr ausgefeiltes Songwriting, eingängige Melodien und eine Stimme mit hohem Wiedererkennungswert." (**SLAM-Zine**, April 2004).

"Tonträger-Tipps: Retro-Charme versprüht die Wiener Indie-Pop-Band Surfdog7 mit ihrer 'Tanzkassette'." (**Kurier**, Jänner 2004)

"Eigentlich könnte sich der ORF die restlichen Starmania Sendungen sparen. Surfdog7 liefern mit ihrem Debüt-Album 'Fiona' die besten Bewerbungsunterlagen in Sachen Rock-Superstardom ab die man sich wünschen kann. 5 von 6 Punkten." (**Now! Magazin**, Dezember 2002)

"Gelungenes Songwriting, schöne Melodien und die sehr charismatische Stimme des Sängers." (**Rock'n'Roll Army**, August 2004)

"Lieblicher Retro-Charme." (**City**, Jänner 2004)

"... belohnen Surfdog 7 den Hörer am Ende mit den Songs 'Demon Man' und 'Waiting Too Long' noch mit zwei Perlen." (Karl Fluch, **Der Standard**)

"Routinierte Raffinesse, liebenswerte Verschrobenheit." (**aon.at**, Jänner 2003)

